

Erinnerung ist verbunden mit einer Deutung und Neu-Interpretation der Vergangenheit. So entscheidend diese Deutung der Vergangenheit für das individuelle und gesellschaftliche Selbstverständnis in der Gegenwart ist, so konflikthaft kann die Auseinandersetzung zwischen unterschiedlichen Erinnerungskollektiven verlaufen. Die „Deutungshoheit“ über die Erinnerung hat grundsätzlich auch etwas Konfrontatives, weil diese Positionierung des eigenen Selbst immer in Relation zu anderen Individuen und gesellschaftlichen Gruppen erfolgt und damit (implizit) bewertet, deutet, hierarchisiert und marginalisiert. Die Konflikthaftigkeit von Erinnerungskultur und Identitätsbildung zeigt sich in Geschichte und Gegenwart insbesondere im Bereich der Religion.

Die Konferenz will die wechselseitig konstitutiven Mechanismen von religiöser Identitätsbildung, Erinnerungskultur und religionspolitischen Konflikten sowohl theoretisch konzeptualisieren, als auch empirisch reflektieren.

## Kontakt

PD Dr. Beate Störtkuhl

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte  
der Deutschen im östlichen Europa

Johann-Justus-Weg 147 a  
D-26127 Oldenburg

Fon: +49 441 96195-0

Mail: [beate.stoertkuhl@bkge.uni-oldenburg.de](mailto:beate.stoertkuhl@bkge.uni-oldenburg.de)

Die Tagung ist ein Kooperationsprojekt des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE) und der Abteilung Geschichte der Frühen Neuzeit der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Sie steht im Rahmen des Projekts „Freiheitsraum Reformation“, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).



Tagung

# Grenzen der Pluralisierung?

**Zur Konflikthaftigkeit  
religiöser Identitätsbildung und Erinnerungskultur  
in Europa seit der Frühen Neuzeit**

**13.–15. November 2014**

im Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der  
Deutschen im östlichen Europa (BKGE)

Johann-Justus-Weg 147a, 26127 Oldenburg

## Donnerstag, 13.11.2014

13.00-13.30 Begrüßung und Einführung in die Tagung  
Dagmar Freist, Matthias Weber (Oldenburg)

### Sektion I Konflikthaftigkeit religiöser Erinnerungskulturen und Identitätsbildung

Teil 1: Moderation: Gerald Volkmer (Oldenburg)

13.30-14.00 Der Donaauraum als Konfliktfeld konfessioneller  
Geschichtspolitik vom frühen 16. bis ins frühe  
18. Jahrhundert  
Mihai-D. Grigore (Mainz)

14.00-14.30 Konkurrenz der Konfessionen: Schlesische Frie-  
dens- und Gnadenkirchen und oberungarische  
Artikularkirchen  
Wojciech Gruk (Breslau/Wrocław)

14.30-15.00 Von der „Battle of the Boyne“ (1690) zu einer nord-  
irischen Identität? Ethnopolitische und religiöse  
Kulturen im Widerstreit  
Corinna Hauswedell (Heidelberg-Bonn)

15.00-15.30 Kommentar und Diskussion  
Harald Roth (Potsdam)

15.30-16.00 Kaffeepause

Teil 2: Moderation: Hans-Christian Petersen (Oldenburg)

16.00-16.30 Painting the Divided Past: How to Remember the  
French Wars of Religion in a Royal Palace  
David van der Linden (Rotterdam)

16.30-17.00 Kontroverse statt Konflikt? Zum integrativen  
Potential religiöser Polemik (am Beispiel der  
katholisch-orthodoxen Spannungen in den  
ruthenischen Gebieten Polen-Litauens  
im 16. und 17. Jahrhundert)  
Thomas Wunsch (Passau)

17.00-17.30 Kommentar und Diskussion  
Tobias Weger (Oldenburg)

18.30 Verleihung des  
Immanuel-Kant-Forschungspreises  
der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur  
und Medien (BKM) 2014

20.00 Empfang

## Freitag, 14.11.2014

9.30-11.30 Stadtspaziergang: Von der religiösen Konflikthaf-  
tigkeit zur Kooperation  
Rabbiner Tobias Jona Simon (Oldenburg)

11.30-13.00 Mittagessen (Buffet im BKGE)

### Sektion II Politisierung des kollektiven Gedächtnisses: Martyrologien und apokalyptische Visionen

Teil 1: Moderation: Jens Stüben (Oldenburg)

13.00-13.30 Keynote  
Arno Herzig (Hamburg)

13.30-14.00 Komplexes mittels des Einfachen erklären – Rotten-  
geister, Märtyrer, Glaubenszeugen in der „Preussi-  
schen Kirchen-Historia“ (1686) Christoph Hartknochs  
Anna Mikołajewska (Thorn/Toruń)

14.00-14.30 Ein protestantischer Märtyrer? Georg Mylius und der  
Augsburger Kalenderstreit  
Silvia Serena Tschopp (Augsburg)

14.30-15.00 Kommentar und Diskussion  
Matthias Weber (Oldenburg)

15.00-15.30 Kaffeepause

Teil 2: Moderation: Heinke Kalinke (Oldenburg)

15.30-16.00 Der Erbfeind im Freundschaftspark. Überlegungen zur  
unterschiedlichen Funktionalisierung des Türkenbil-  
des in Ostmitteleuropa im „langen 20. Jahrhundert“  
Robert Born (Leipzig)

16.00-16.30 Die Prophezeiungen des blinden Jünglings aus  
Böhmen – von der religiösen Endzeitstimmung zur  
nationalen Stereotypisierung  
Tobias Weger (Oldenburg)

16.30-17.00 Ikone in der Kampfzone. Bilder als konfessionelle  
Mobilisierungs-instrumente im neuzeitlichen Polen  
Agnieszka Gąsior (Leipzig)

17.00-17.30 Kommentar und Diskussion  
Florian Kühner-Wielach (München)

19.00 Festvortrag im Festsaal des Alten Rathauses  
Georges Tamer (Erlangen)  
Erinnerung und Identitätsbildung im Islam  
Einführung: Beate Störtkuhl (Oldenburg)

Gemeinsames Abendessen

## Samstag, 15.11.2014

### Sektion III Migration, Diaspora und Erinnerung

Moderation: Burkhard Olschowsky (Oldenburg)

9.00-9.30 Keynote: Wenn nur noch die Erinnerung bleibt –  
Diasporaidentitäten zwischen Vormoderne  
und Postmoderne  
Susanne Lachenicht (Bayreuth)

9.30-10.00 Als wäre es gestern und nicht vor 100 Jah-  
ren geschehen ... Erinnerungskulturen der  
Nachfahren der Genozide an orientalischen  
Christen in der Auflösungsphase des Osmani-  
schen Reiches  
Thomas Schirmmacher (Bonn)

10.00-10.30 Orthodoxer Aufklärer oder zynischer  
Protestant? Feofan Prokopovič im Urteil der  
deutschen und russischen Geschichtsschrei-  
bung  
Lorenz Erren (Mainz)

10.30-10.45 Kaffeepause

10.45-11.15 Herrnhuter Diaspora, Erinnerungskultur und  
religiöse Identitätsstiftung „in Abwesenheit“ –  
Briefnetzwerke zwischen Europa und Surinam  
Jessica Cronshagen (Oldenburg)

11.15-12.00 Kommentar und Schlussdiskussion  
Dagmar Freist (Oldenburg)